

# *bläserruf*

61. Jahrgang

4/2024



## Das Persönliche Wort



Foto: privat

Der Autor des Persönlichen Wortes - **Matthias Schmidt** - ist Landesposaunenwart im Landesverband Mecklenburg

**Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.**

**2. Petrus 3, 13**

Titelseite: Bild zum Jahr der Tuba von Erich Westendarp auf Pixabay  
Grafik Seite 3: Ralf Kratz

Warten. Wie gehen wir damit um? Empfinden wir das Warten als leere, verlorene Zeit? Wir warten alle nicht gerne und werden ungeduldig und sind manchmal frustriert, wenn Ereignisse nicht sofort geschehen oder wir vergeblich auf einen Termin, ein Ereignis oder eine Person gewartet haben.

Warten meint im eigentlichen Sinn nicht verlorene Zeit, sondern „ausschauen, aufpassen, erwarten“, also aktives Handeln. Die Frage ist, wonach schauen wir aus, auf wen oder was passen wir auf und wen oder was erwarten wir. Die Menschen um uns herum erwarten Veränderungen der Verhältnisse, setzen ihre Hoffnung auf irgendwelche Parteien oder Personen und erleben meistens dabei Enttäuschungen. Auch wir als Christen warten auf Veränderungen in der Welt und im persönlichen Leben. Aber wir warten auch schon über 2000 Jahre auf die Wiederkunft unseres Heilandes Jesus Christus. Bis heute ist das noch nicht geschehen! Wie gehen wir damit um?

Die ersten Christen warteten auch schon auf die Wiederkunft ihres Herrn. Auch sie sehnten sich nach Veränderung der Verhältnisse und erwarteten die zu ihren Lebzeiten. Da das nicht so geschah, kamen Zweifel bei ihnen auf, ob alles wahr ist, was Jesus ihnen versprochen hatte und sie wurden nachlässig im Warten. Das wirkte sich in ihrem Lebensstil negativ aus. In diese Situation hinein schrieb der Apostel Petrus einen Mut machenden Brief an die zweifelnden Mitchristen. Petrus erinnert sie daran, dass Gott zuverlässig ist und sein Wort hält, wie sie es auch erfahren hatten. Er erklärt aber auch, dass Gottes Zeitrechnung eine andere ist und erklärt ihnen, dass das Ausbleiben der Wiederkunft Christi eine Chance zur Besinnung und Umkehr ist. Dabei belässt er es aber nicht und weist die Jünger auf das großartige Ziel des Wartens hin:

**„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt“ 2. Petrus 3,13**

Wow, was ist das für ein Ziel! Danach sehnen sich doch alle, neue Verhältnisse in denen Gerechtigkeit herrscht. Das ist doch ein großartiges Ziel und eine lebendige Hoffnung mitten in einer hoffnungslosen, von Angst bestimmten Welt. Darauf lohnt es sich doch mit Geduld und Ausdauer zu warten, oder? Können wir uns diese neue Welt überhaupt vorstellen? Sicherlich nur begrenzt. Aber wir können gewiss sein, dass diese neue

Welt unsere Sehnsüchte und Wünsche bei weitem übertreffen wird. Das Neue wird viel besser, schöner und erfüllender sein als das, was uns diese vergängliche Welt bietet. Gott offenbart es Johannes und der hat es uns aufgeschrieben:

***Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das erste ist vergangen.*** Offenbarung 21, 3-4

Ja, darauf lohnt sich hin zu leben und geduldig den Weg der Nachfolge zu gehen. Aber wie anfangs festgestellt, fällt warten uns sehr schwer und wir werden leicht ungeduldig und nachlässig. Eventuell kommen auch Zweifel auf, wie bei den ersten Christen. Dann ist es wichtig, dass wir uns an die Hinweise von Petrus halten und daran erinnern, wie wir Gottes Führungen in unserem Leben, seine Liebe uns gegenüber und seine unaussprechliche Gnade erfahren haben und auf das Ziel sehen. Gott hält sein Versprechen aber seine Zeitrechnung ist eine andere als unsere. Er schenkt uns noch Gnadenzeit! Lasst uns treu unseren Weg der Nachfolge auf das große Ziel hin gehen und nicht müde und nachlässig werden. Unser HERR gibt uns die Kraft dazu, wenn wir ihn darum bitten.

## ***Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst***

**RHEIN-MAIN-NECKAR:** Danke für Richard Roschy



**Richard Roschy**

\* 19.10.1943 † 20.07.2024



**Zitat aus der Würdigung des Dienstes von Richard Roschy knapp zwei Wochen vor seinem Heimgang:**

... Lieber Richard, seit 1974, seit 50 Jahren bist Du mit Deinem Waldhorn fester Bestandteil im Posaunenchor der Stadtmission Worms und darüber hinaus seit 1980 unser Posaunenchorleiter. Welche Worte lassen sich finden, die ein halbes Jahrhundert voller Engagement, Hingabe und Leidenschaft angemessen würdigen?

Du lieber Richard warst immer der Frontman auf der Bühne, deshalb möchte ich mit dem vermeintlich Unscheinbaren beginnen, denn ohne den verborgenen Rückhalt Deiner lieben Frau Rose wären die unzähligen Stunden, die Du der Gemeinde, dem Posaunenchor, der Schulung von Jungbläsern, dem Landesverband und vieler Dinge mehr geschenkt hast, undenkbar.

Liebe Rose, vielen Dank, dass Du über Deine eigene tatkräftige Gemeindemitarbeit hinaus Deinem Mann Freiräume eröffnet und ihn in der Bläserarbeit auf so großartige Weise unterstützt hast.

Den Posaunenchor der Stadtmission Worms gibt es bereits seit über 100 Jahren. 50 Jahre davon hast Du lieber Richard mit Deiner lebenswerten, kompetenten, unvergleichlichen Weise geprägt. Vielen Menschen durften wir über die Gemeinde hinaus immer wieder Freude bereiten, ob an Weihnachten, in Krankenhäusern, Altenheimen, Konzerten und noch Vieles mehr.

Mit Dir kamen Neue Lieder, Neue Melodien, Neue Rhythmen - vom klassischen unverzichtbaren Choral über Barock, Kretschmer Musik, bis hin zu Filmmusik, Pop, Swing, Blues - alles hast Du mit uns ausprobiert und wir haben es gerne mit Dir einstudiert.

Und wenn ein Bläserstück noch nicht so richtig sattelfest war, lautete Richard's ge-

flügelte Aussage gerne:

**"Das klappt schon!"**

Auch wenn seine Schlussfolgerung uns Bläser, oder zumindest mich, oftmals ganz unruhig zurückgelassen hat, beschreibt es dennoch vortrefflich die positive vertrauensvolle Zuversicht von Richard.

Einen falschen Ton muss man mit Überzeugung blasen. Ich weiß nicht, ob wir heute sowas spontan für sie einbauen, aber sollten Sie einen falschen Ton hören, dann ist das so gewollt.

Der Leitgedanke des Posaunenchores steht auf dem Tuba-Koffer meines Bruders:

**" Alles zur Ehre des Herrn."**

Vieles könnte man erzählen, wenn Menschen miteinander unterwegs sind: Von Erfolgen und Misserfolgen, von Höhen und Tiefen, von Stärken und Schwächen, von Streit und Versöhnung, von Verletzungen und Vergebung. Doch in all diesen Herausforderungen mit all unseren menschlichen Unzulänglichkeiten blieb einer unwandelbar:

**Jesus Christus -  
gestern, heute und in Ewigkeit.**

Liebe Rose, Lieber Richard, Gott hat jeden von euch auf wunderbare Weise begabt und gesegnet und ihr habt dieses Geschenk gerne geteilt und mit offen Händen weitergeben.

...

Dafür möchten wir euch von Herzen danken und Gott die Ehre geben mit einem Wort aus Psalm 118:

**Danket dem Herrn  
denn ER ist freundlich  
und seine Güte währet ewiglich.**

Ralf Kratz  
Posaunenchor Worms

## Sosa trifft sich

### SACHSEN: Gemeinde- und Familienfest in Sosa

Unter dem Motto „Sosa trifft sich“ fand am 02. Juni 2024 ein Gemeinde- und Familienfest in Sosa statt. Dieses organisierten die Allianzgemeinden des Ortes, die dadurch ein Zusammenkommen von ev.- luth. Kirche, Landeskirchlicher Gemeinschaft, der Baptistengemeinde und vielen weiteren Gästen ermöglichten.

Zum Auftakt feierten die Gemeinden einen Allianzgottesdienst. Mit einem gemeinsamen Mittagessen, sowie Spiel und Spaß für die ganze Familie im Anschluss, war für alle etwas dabei. Ein Highlight war die Familienshow am Nachmittag „Ich stell die Welt auf den Kopf“ von Sebastian Rochlitzer, der bei Klein und Groß für Begeisterung sorgte.

Posaumentag 2024 in Hamburg gespielt wurden, an dem ein Großteil teilgenommen hat. Damit durften die musikalischen Stücke im Köhlerdorf Sosa nachhallen und Erinnerungen an den Posaumentag wecken. Nach dem Gottesdienst wurde zur musikalischen Umrahmung des Mittagessens vor der Kirche musiziert. Als der Allianzposaunenchor das letzte Lied spielte, überraschte ihn ein Blitzregen, der die gesamten Notenhefte durchnässte. Nach langem Trocknen und Bügeln der Bücher hinterlassen die Wellen der Seiten immer wieder einen bleibenden Rückblick an das Gemeinde- und Familienfest.

Die Bibellese für diesen Sonntag stand in Psalm 133. Dieser beginnt mit folgendem Vers:

**„Siehe, wie fein  
und lieblich ist's,  
wenn Brüder einträchtig  
beieinander wohnen.“**

Gerade für das Anliegen der Allianz untermauert dieser Vers, dass die Gemeinschaft untereinander



Fotos: privat

Aber auch die drei Posaunenchoräle des Ortes waren gefragt. Mit insgesamt 48 Bläsern und Bläserinnen begleiteten sie den Gottesdienst und trugen zur musikalischen Umrahmung während des Festes bei. Gemeinsam musizierten sie vor allem Lieder, die im Mai auf dem Deutschen ev.



Fotos: privat



*Foto: privat*

ein hohes Gut ist, wenn diese sich in Jesus Christus gründet. Und das durften wir an diesem Tag erleben. Dass viele Töne in einem Lied erklingen. Dass viele Menschen gemeinsam einen Tag gestalten.

Alles durch Gottes Gnade. Das verpflichtet uns zu Dank an unseren Herrn. Gelobt sei Gott – Halleluja.

Posaunenchor LKG Sosa

## *Lob Gott - in Elmshorn schon über 140 Jahre*

**NORDMARK: 140 Jahre Posaunenchor Elmshorn**



*Musikalische Leitung: Heiko Kremers  
(Foto: Volkert Steinert)*

Wir Elmshorner Bläserinnen und Bläser kommen aus dem Feiern gar nicht mehr raus. Beim Deutschen Evangelischen Posaunentag in Hamburg (DEPT2024) waren wir noch „mittenmang“, um uns in vielfältiger Weise gemeinsam musikalisch zu entfalten und schon 8 Wochen später waren wir selbst Gastgeber, für das jährlich im Verband Christlicher Posaunenchöre der Nordmark (vcpc.de) stattfindende Fest „Loben.Preisen.Feiern“. Ein wunderbarer Anlass „Danke Jesus“ zu sagen, denn eingebettet in das Landesposaunenfest

2024, feierte unser Posaunenchor Elmshorn am 30. Juni 2024 sein 140. Chorjubiläum. Mit Freude am Musizieren die lange Tradition zur Ehre Gottes, die Herzen der Menschen berühren, das möchten wir fortführen.

Der Festgottesdienst am Sonntag stand so auch unter dem Motto „Lob Gott!“ Unsere Gemeinschaftspastorin Anja Hahn nahm in ihrer Predigt diesen „roten Faden“ mit auf: Gott loben, das lesen wir in der ganzen Bibel, das zieht sich durch. In den Psalmen kommt das Lob Gottes besonders zum Ausdruck und beispielhaft zitierte Sie den 150. Psalm: „Alles, was Atem hat, lobe den Herrn! Halleluja!“



*Vorsitzender der Nordmark: Arne Jahn*

140 Jahre Posaunenchor Elmshorn zelebrieren, da dürfen Grußworte natürlich nicht fehlen. Der Landesverbands-Vorsitzende der Nordmark, Arne Jahn, wies darauf hin, dass der Verband selbst im nächsten Jahr sein 100. Jubiläumjahr feiern möchte.

Gründungsmitglieder sind heute selbstverständlich nicht mehr dabei, allerdings gibt es im Posaunenchor Elmshorn noch ein Flügelhorn aus dieser Gründerzeit: Es ist ein sogenanntes „Kuhlohorn“,

ein Erbstück der Familie Wilkens, das Ruth Riewessell in Ehren hält und damit im Alt unseren Chor mit Begeisterung unterstützt.



*Kerrin Otte mit besten Wünschen für den Chor (Foto: R. Dauskardt)*

und den verschiedenen Projekten. Mit Bläsermusik dem Reich Gottes dienen und den Menschen Freude bereiten, das gab sie uns mit auf dem Weg.

Für die musikalische Leitung des Landesposaunenfestes konnte Heiko Kremers gewonnen wer-



*Gemeindepastorin Anja Hahn (Foto: R. Dauskardt)*



*Ruth Riewessell mit „Kuhlohorn“, Doris Wiescke, Kerrin Otte (Fotos: Steinert/Dauskardt)*

Kerrin Otte, heute selbst als Bläserin mit dabei, ist Vorsitzende im Bezirk Süd-Holstein. Sie brachte uns Grußworte vom Posaunenwerk Hamburg – Schleswig-Holstein der Nordkirche mit und beschrieb uns als aktiven Posaunenchor, zählte unsere zahlreichen Dienste auf und lobte die seit einigen Jahren bestehende Zusammenarbeit mit der Nordkirche, den gemeinsamen Bezirksproben



*Jung und Alt, Tuben und Trompeten im Mittelblock (Foto: Volkert Steinert)*

den. Anlässlich unseres Jubiläums und ausschließlich für diesen Gottesdienst hatte er als Premiere für uns Bläser eine Lobpreis-Folge mit drei seiner Arrangements aus dem Bläserheft „Brass Seasons“ geschrieben. Die Hinführung zum Lobpreis übernahmen die Elmsborner Jungbläser als Sketch, in dem eine Übungsstunde mit einigen Tönen lustig dargestellt wurden.



*Heiko Kremers mit seiner Trompete.  
Er illustriert uns sein Wissen.  
(Fotos: Rainer Dauskardt)*

dieses Fest, bildeten die Kompositionen des Dirigenten selbstverständlich einen Schwerpunkt.



*Landesposaunenwart Ralf Jörg  
Pohlmann vor der St. Nikolai Kirche.*

desposaunenwart Ralf Jörg Pohlmann spielten wir bei schönstem Wetter vor der St. Nikolai Kirche aus dem Heft des Deutschen Evangelischen Posaumentages „Gloria 2024“ und brachten etwas norddeutsches Flair in die Elmsborner „Hafencity“. Die Zuhörer waren begeistert und Heiko Kremers spielte, wie könnte es anders sein, mit seiner



*Pro-Musica Plakette, Verleihung an den  
Posaunenchor Ellmshorn im März 2012*

Es ist für uns Bläser immer etwas ganz Besonderes, sich von einem zeitgenössischen Musiker inspirieren zu lassen. Heiko Kremers ist seit dem Jahr 2014 freiberuflich als Musiker, Komponist und Coach tätig, von 2018 bis 2024 auch als Kantor für Bläser- und Populärmusik in der Ev.-Luth. Kirche. Seine Musik ist seit vielen Jahren in den Bläserheften verschiedener Posaunenwerke und Verlage vertreten und gehört zum Repertoire vieler Posaunenchor. So auch für unsere Posaunenchor der Nordmark. Bei der Auswahl der Musikstücke für

Am Samstag unseres Landesposaunenfestes erarbeiteten wir ganz intensiv mit Heiko Kremers das Festtagsprogramm für Sonntag. Um zwischen den Probeinheiten auch noch mal frische Luft zu schnuppern, machten wir uns auf in die Stadt zum Alten Markt für ein Open-Air-Platzkonzert..

Unter der  
Leitung  
von Lan-



*Hinnerk Stammerjohann mit Helikon  
(Foto: Volkert Steinert)*

Trompete  
in der ers-  
ten Reihe  
ganz unauffällig mit.

Ein Schnelldurchlauf der hundertvierzigjährigen Geschichte des Posaunenchor in Bildern, wurde von unserm Chorleiter Andreas Krause präsentiert, der auch unser Posaunenfest bis ins Kleinste geplant und organisiert hatte. Herzlichen Dank dafür!

Rainer Dauskardt

<https://vcpc.de/2024-06-30/aktionen/lob-gott/>



## Freude und Hoffnung

**MITTELDEUTSCHLAND:** Posaunenchor Floh-Seligenthal feiert 120. Geburtstag



*Foto: privat*

Dass ein Posaunenchor 120 Jahre lang bestehen darf, ist Gnade und Güte unseres großen Gottes. Im Jahr 1904 gegründet, ruhten nur in den Kriegsjahren alle Aktivitäten. In der ganzen Zeit des Bestehens des Chores gab es Hoch's und Tief's, Bläuserschwund und Bläserzuwachs und vieles hat sich seit her verändert, eins aber ist bis heute geblieben: Es wurde und wird immer zur Ehre unseres dreieinigen Gottes und zur Freude der Menschen musiziert.

Das Wochenende 13./14.07.24 stand unter dem Thema Freude und Hoffnung. Das ist es, was die Welt momentan so sehr braucht. Und so probten am Samstag in der Kirche zu Floh 50 Bläser unter der Leitung unseres ehemaligen LPW Ralf Splittgerber Stücke wie z.B. „Wunderbarer König“ von Traugott Fünfgeld, „La Joi“ (Die Freude), und „Weil ich Jesu Schäflein bin“ von Johannes Brunner, um nur einige zu nennen. Es war ein intensi-

ver Probenstag und so manche Notenpassage wurde mehrere Male hintereinander trainiert. Am späten Nachmittag, nach einer guten Gulaschsuppe und einem Stehkafee in der Kirche, stand unser Programm, dank der Hartnäckigkeit von Ralf Splittgerber und der konzentrierten Mitarbeit aller Bläser. Am Samstagabend luden wir dann alle Bläser zu einem rustikalen Abendessen mit Rotwurst, Knackwurst, **Gefülltes**, Gehacktes und Pizza ein. Dazu waren zu unserer großen Freude viele ehemalige Bläser unserer Einladung gefolgt. Einige von ihnen musizierten mit uns, andere erfreuten sich an dem Wiedersehen mit lieben Menschen die sich sehr lange nicht gesehen hatten. Der Abend war erfüllt mit guten und langen Gesprächen.

Am Sonntag um 10:30 Uhr begann unser Festgottesdienst. Wir starteten mit der „Fanfare“ von Jean-Joseph Mouret. Das war ein grandioser und würdiger Einstieg



Fotos: privat

und Offenburg sehr gut unterstützt. Die positive Resonanz sehr vieler Gottesdienstbesucher motiviert uns, unsere Instrumente weiterhin zur Ehre unseres Herrn erklingen zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Kirchgemeinde Floh, denn zum Abschluss gab es Bratwürste und Steaks vom Grill. Auch hier verweilten viele Gottesdienstbesucher bei Gesprächen.

zu solch einem Fest. Ralf predigte zu o.g. Thema und Andreas Eichel wurde für sein 50-jähriges Bläserjubiläum geehrt. Es war ein klangprächtiger Festgottesdienst bei dem uns Musiker aus Asbach, Marisfeld, Suhl, Tambach-Dietharz, Berlin, Rostock

PS. Wer wissen möchte was „Gefülltes“ ist, darf mich gerne kontaktieren. Kontakt liegt der Redaktion vor.

Diethelm Schilling  
Posaunenchor Floh-Seligenthal



Fotos: privat

## *weil Menschen Jesus brauchen*

### **BAYERN, OSTFRIESLAND: Musikdienst bei der Zeltevangelisation 2024 in Remels**

Weil Menschen Jesus brauchen - das war das Grundthema der diesjährigen Zeltevangelisation mit dem Evangelisten Beat Abry in Remels (Ostfriesland).

Vom 02. bis zum 10. August fanden u.a. jeden Abend Veranstaltungen im Zelt auf dem Schützenplatz statt, bei denen ganz klar auf die Wahrheit und Aussagen der Bibel hingewiesen wurden.

Am Sonntag, dem 11.08. gab es noch eine Abschlussveranstaltung am Vormittag.

Mit liebevoller Verkündigung wurden den Zuhörern deutlich gemacht, dass es nur den breiten Weg oder den schmalen Weg in jedem Leben eines Menschen geben kann. Sündenerkenntnis ist der erste Schritt, um auf den schmalen Weg zu kommen. Der Zweite ist die Bitten, dass Jesus in das eigene Herz kommt. Dazu wurde jeden Abend aufgerufen.

Dabei kann es sogar Mauern oder Hindernisse wie liebgewonnene Sünden auf dem schmalen Weg geben, die zur Folge ha-

ben, dass Jesus nicht mehr in der Schaltzentrale unseres Lebens steht. Auch dafür wurde aufgerufen, einen Neuanfang zu machen.

Es ist ein Segensgeschenk, dass in diesen Tagen 116 Menschen ein seelsorgerliches Gespräch gesucht haben, von denen



sich über 30 Menschen zum ersten Mal bekehrt haben und über 40 Menschen einen Neuanfang als Christ fest gemacht haben.

Das Zelt war zu jeder Veranstaltung mit ca. 350-400 Menschen voll besetzt, zum Teil kamen auch noch mehr Zuhörer.

Im Anschluß wurde das Angebot, im Bistro-Zelt bei Kaffee, Tee und Kuchen (sowas gibt es nur in Ostfriesland) ins Gespräch zu kommen, sehr gerne und zahlreich angenommen. Jeden Tag haben fleißige Helfer auch diese Tische dekorativ eingedeckt.

Zum Ausklang jeden Abends gab es u.a. auch



noch eine „Bläser-Nachtmusik“.

Mit großen Einsatz waren um die 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Missions-Team, davon 22 Posaunenchor-blasende aus ganz Deutschland - zeitweise konnten uns zusätzlich bis zu 12 Bläser aus Ostfriesland unterstützen.

Daneben haben verschiedene Chöre sowie Zeugnisse die Abende mitgestaltet.

Nicht dazu gezählt sind die vielen fleißigen Helfer, die das Hauptzelt (und Zusatzzelte) auf- und abgebaut haben.

Ganz toll, wie die das gemacht haben.

Wie bei den vorjährigen Gartenevangelisationen durften wir auch wieder Menschen im Seniorenheim „Johannes Huus“ sowie beim Senioren-Nachmittag im Zelt oder auf dem Einkaufs-Parkplatz mit unserer Bläsermusik erfreuen. Es waren zwar zusätzliche Termine, aber immer lohnenswerte, weil sie auch missionarischer Art sind. So viele Puzzle-Steine hat unser HErr und Heiland wieder einmal zusammengefügt, freundlichste Unterstützung von ganz vie-



*Foto: privat*

len Menschen - auch Nicht-Christen, unverhoffte Spenden, keine Störungen, keine Unfälle, perfektes Wetter an fast allen Tagen, die Technik hat sehr gut funktioniert, sehr freundliche Gastgeber, auch für

uns Bläser, ..... es gäbe noch Vieles zu erzählen.

Eins noch: unser Blasen hat Menschen dazu animiert, wieder mit dem Blasen anzufangen.

Und jemand anderes sagte noch: „ich bin ja richtig zu einem „Bläser-Fan“ geworden“. Das ist doch eine große Freude.



*Foto: privat*

Die Hauptorganisation lag auch dieses Jahr wieder bei dem Ehepaar Gerd und Lydia Bohlen. Ihr Herz brennt für Jesus und es ist schon lange ihr Anliegen, in ihrer Region Menschen für Jesus zu gewinnen.

Ein Gebetskreis trifft sich seit 8 Jahren jeden Dienstag.

Mit einem großen Herzen haben die beiden mit ihren Familien wieder uns empfangen.

Stellvertretend für alle, die mitgearbeitet haben, möchte ich Gerd und Lydia ganz herzlich danken, denn es war für jeden, der dabei war, ein wunderbarer Gewinn.

Und wenn es wieder einmal darum geht, mit unseren Instrumenten die Arbeit in Ostfriesland zu unterstützen, sind wir wieder mit Leib und Seele dabei, weil Menschen Jesus brauchen.

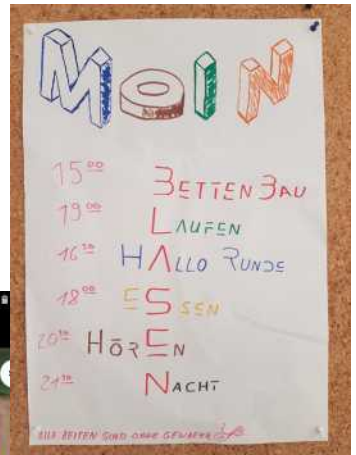
R. Wilm

# MOIN

## NORDMARK: Jungbläserfreizeit 2024

Die Freizeit begann wie immer mit Zelte aufbauen, Kaffee und Kuchen, die neuen Leute wurden begrüßt und die Zelte eingerichtet. Am Abend gab es die erste Probe und den traditionellen Abendspaziergang. Die Tage darauf vergingen sehr schnell.

Die Highlights waren einmal der Ausflug ins Maislabyrinth,



Fotos: Ralf Pohlmann



das Baden  
in der Schlei  
und der Kiosk.



Foto: Ralf Pohlmann

Die Tage wurden abgeschlossen mit einer Abendandacht,



Fotos: Ralf Pohlmann

Anschließend gab Mittagessen in Lin-Freizeit vorbei und abgebaut, das geputzt und dann Hause.

danach ging es in die Zelte wo alle sofort eingeschlafen sind und keine Streiche gespielt wurden ;).

Abgerundet wurde die Woche mit einem Gottesdienst in der Süderbra-ruper Gemeinde. Dort haben wir alle Lieder gespielt die wir in der Woche geübt haben.

es ein gemeinsames dau. Nun war die die Zelte wurden Gemeindehaus fuhren alle nach

von Lea L`hoest



und Mia Petersen

## In eigener Sache

### GPB: Informationen aus der Redaktion

Wenn ihr einen Beitrag für den Bläserruf schickt, habe ich kleine Wünsche dazu: Bitte schreibt Euren Namen unter Euren Beitrag. Das klingt banal? - Ist aber nicht selbstverständlich.

Schickt Bilder bitte auch separat in hoher Auflösung mit - 1 bis 2 MB reichen schon, 200 kB sind einfach ein bisschen wenig und 15 MB müssen es definitiv nicht sein. Schreibt auch den Namen des Fotografen dazu und holt Euch mindestens mündlich sein Einverständnis für die Veröffentlichung seines Fotos im Bläserruf. Und wenn das Bild nur eine oder wenige Per-

sonen zeigt, brauchen wir auch deren Einverständnis und wenn es sich um Kinder handelt, das Einverständnis der Eltern.

Vielen Dank! Andreas Schulz

Kurz vor dem Druck dieses Heftes erreichte uns die Nachricht, dass sich unser Landesverband Rhein-Main-Neckar auf seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung in Wiesbaden zum 24.08.2024 aufgelöst hat.

Den Geschwistern ist dieser Schritt nicht leicht gefallen, aber es war keine andere Lösung in Sicht.

## Zur Jahreshauptversammlung des Gnadauer Posaunenbundes lädt der Landesverband Bayern herzlich ein!



Die Jahreshauptversammlung findet vom 21. bis 23. März 2025 im  
**Evangelischen Bildungszentrum Hesselberg**  
**Hesselbergstraße 26 in 91726 Gerolfingen** statt

Unser Tagungshaus liegt am Südhang des Hesselbergs in landschaftlich sehr reizvoller Umgebung. Mit 689 Metern bildet er die höchste Erhebung Mittelfrankens. Unzählige Wanderwege beginnen direkt vor unserer Haustür.

Anmeldungen bitte bis spätestens 31.01.2025 nur schriftlich oder per Mail an:

Reinhold Stellwag, Finkenweg 9, 90599 Diethenhofen

Mail: reinhold.stellwag@online.de

Telefon: 09824 8356 (bei Fragen oder Unklarheiten)

Bitte angeben: Name, Vorname, Alter, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefon, Landesverband, Zimmerwunsch, Essensbesonderheiten

Kosten pro Person:

Freitag Abend bis Sonntag Mittag

DZ 180,00 €

EZ 200,00 €

Jugendliche 13-17 Jahre 20% Ermäßigung = 144 €

Kinder 4-12 Jahre 50% Ermäßigung = 90,00 €

Kleinkinder bis 3 Jahre frei

Den Tagungsbeitrag bitte bis zum 28. Februar 2025 überweisen an:

Reinhold Stellwag

**IBAN: DE48 7659 1000 0104 9003 40    BIC: GENODEF1DKV**

Verwendungszweck: JHV 2025 Vorname und Nachname



# TERMINE

Angaben ohne Gewähr

- 
- 2.11.2024 Sitzung des Erweiterten Vorstandes in Kaufungen
- 
4. - 6.01.2025 Puschendorfer Bläserstage  
*Anmeldung an Reinhold Stellwag, E-Mail: reinhold.stellwag@online.de*
24. - 26.01.2025 AG der Landesposaunenwarte in Bad Harzburg  
26.01.2025 Sitzung des Vorstandes in Bad Harzburg
28. 02. - 2.03.2025 Bläser-Familien-Freizeit in Neustadt aR. (LV Mitteldeutschland)  
21.03.2025 Sitzung des Erweiterten Vorstandes in Gerolfingen
21. - 23.03.2025 Jahreshauptversammlung des GPB in Gerolfingen  
*Anmeldung an Reinhold Stellwag, E-Mail: reinhold.stellwag@online.de*
- 
2. - 4.05.2025 **BundesP**osaunen**F**est des GPB in Baunatal  
*Anmeldung online unter [gnadauer-posaunenbund.de/BPF2025/](http://gnadauer-posaunenbund.de/BPF2025/)*
9. - 12.05.2025 Konzertreise "Stadt-Land-Fluss" durchs Frankenland (LV Pfalz)
28. - 29.06.2025 Landesposaunenfest Mitteldeutschland in Kölleda
1. - 7.09.2025 Jungbläserfreizeit (LV Nordmark)
- 

**Hoffnung für Alle !**  
**Bundesposaunenfest**  
**2025 in Baunatal**



[gnadauer-posaunenbund.de/BPF2025/](http://gnadauer-posaunenbund.de/BPF2025/)

---

**Redaktionsschluss für die *bläserruf*-Ausgabe 1/2025: 15.11.2024**

---

**Herausgeber:** **Gnadauer Posaunenbund** ([www.gnadauer-posaunenbund.de](http://www.gnadauer-posaunenbund.de))  
**Vorsitzender:** Ralf Jörg Pohlmann, Hauptstraße 100, 22869 Schenefeld  
E-Mail: [vorsitzender@gnadauer-posaunenbund.de](mailto:vorsitzender@gnadauer-posaunenbund.de)  
**Kassierer:** Jens Petersen, Hermann-Löns-Weg 17, 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop, Telefon: 04121 83289  
E-Mail: [kassierer@gnadauer-posaunenbund.de](mailto:kassierer@gnadauer-posaunenbund.de)  
**Bankverbindung:** IBAN: DE94 2219 1405 0054 0770 20, BIC: GENODEF1PIN  
**Redaktion, Layout:** Andreas Schulz, Tiergartenstraße 1, 06712 Zeitz  
Telefon: 03441 216670  
E-Mail: [blaeserruf@gnadauer-posaunenbund.de](mailto:blaeserruf@gnadauer-posaunenbund.de)  
**Druck:** Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Köln